

# Auf, ihr Götzenkinder, seht *Psalm 29*

T: Matthias Jorissen (1739-1823)  
(Die Psalmen Seite 89-91)  
M: Christian Hähle 2023

1. Auf, ihr Göt - zen - kin - der, seht un - sers Got - tes Ma - je - stät,  
gebt dem HERRN Tri - umpf und Ruhm hier in Sei - nem Hei - lig - tum!

Ge - bet nun mit Ja - kobs Sa - men Eh - re Sei - nem gro - ßen Na - men,

werft im hei - gen Schmuck euch nie - der vor Ihm, Er er - hebt euch wie - der.

- Hört, wie Gottes Simm erhöht  
auf den hohen Wellen geht;  
laut erhebt das stolze Meer  
Seiner Stimme Macht und Ehr.  
Wenn der Donner in den Lüften  
widerhallt an Felsenklüften,  
lässt Er Sich, der Gott der Ehren,  
furchtbar majestätisch hören.
- Gottes Stimme geht mit Macht,  
zeigt Herrlichkeit und Pracht.  
Wie zersplittert lieger schon  
Zedern auf dem Libanon.  
Seht die stolzen Berge selber  
hüpfen wie die mutgen Kälber,  
wie die jungen Stiere zittern,  
wenn Gott naht in Ungewittern.
- Sehet, Gottes Stimme streut  
Feuerflammen weit und breit;  
und die weite Wüste bebt,  
wenn sich Seine Stimm erhebt.

- Vor ihr zittern Berg und Gründe,  
angstvoll flieht die trächtge Hinde.  
Seine Stimm verheert die Felder  
und entblättert unsre Wälder.
- Im Gewitter schallt Sein Ruhm  
laut in Seinem Heiligtum.  
Über Wasserfluten sitzt  
Er, der Gott, der uns beschützt.  
Statt Verheerung gibt Er Segen  
und erquickt durch milden Regen:  
Die Natur, die erst gebebet,  
stehet vor uns neu belebet.
- Er, der HERR, regiert allein,  
ewig wird Er König sein;  
nahet Er, so flieht Sein Feind,  
ruhig steht vor Ihm Sein Freund,  
schaut am Himmel, schaut hienieden  
seinen Gott, und der gibt Frieden;  
Majestät und Güte geben  
Seinem Volke Kraft und Leben.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für  
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 12.3.2023